

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

August: 1. Monats- u. Post- u. L. 1.20 einchl. 18 3 Beförd.-Geb., zur 28 3 Zustellungsgeb.; d. Hg. u. L. 1.20 einchl. 28 3 Anst.-Geb.; Einzelk. 10 3. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. höh. Gewalt u. Betriebsst. behält sein Recht auf Lieferung. Druckanschrift: Tannenblatt, / Fernruf 321.

Anzeigenpreise: Die einseitige Millimeterzeile über deren Raum 6 Pfennig. Text- millimeterzeile 16 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß nach freier Ermäßigung. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 165

Altensteig, Freitag, den 18. Juli 1941

64. Jahrgang

### Der Führer ehrt die Kreta-Kämpfer

DNB. Aus dem Führer-Hauptquartier, 17. Juli.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht empfangt heute in seinem Hauptquartier die für ihren heldenhaften Einsatz beim Angriff auf Kreta mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichneten Angehörigen der Fallschirmtruppe und der Gebirgsjäger.

Mit anerkennenden Worten dankte der Führer den Kreta-Kämpfern, an ihrer Spitze dem Befehlshaber des Unternehmens, General der Flieger Student, und Generalmajor King, dem Kommandeur einer Gebirgsdivision.

Der Führer brachte zum Ausdruck, daß diese kühne Tat mit einer der Voraussetzungen für die erfolgreiche Fortführung unseres Freiheitskampfes schuf.

Der Führer ehrte mit diesem Empfang zugleich die vorbildliche Tapferkeit aller Kreta-Kämpfer.

Reichsmarschall Göring meldete dem Führer die tapferen Kämpfer des Unternehmens „Caesar“.

### Das Eichenlaub für Freiherrn von Richtigshofen

DNB Berlin, 17. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat den General der Flieger Freiherr von Richtigshofen, Kommandierenden General eines Fliegerkorps, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und ihm davon in folgendem Telegramm Mitteilung gemacht:

„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 26. Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes“.

### Für heldenmütigen Einsatz im Ostfeldzug Drei weitere Offiziere erhielten das Eichenlaub zum Ritterkreuz

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 17. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh heute für ihren heldenmütigen Einsatz im Ostfeldzug folgenden Offizieren des Heeres und der Luftwaffe das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes:

Dem Befehlshaber einer Panzergruppe, Generaloberst Suderian, dem Befehlshaber einer Panzergruppe, Generaloberst Hoth, dem Kommandierenden General eines Fliegerkorps, General der Flieger Freiherr von Richtigshofen.

Die tapferen Befehlshaber erhielten die Mitteilung über die erfolgte Verleihung durch ein persönliches Telegramm auf ihre Gefechtsstände.

### Reichsmarschall Göring an Oberstleutnant Mölders

DNB Berlin, 17. Juli. Reichsmarschall Göring richtete an Oberstleutnant Mölders folgenden Glückwunsch:

Lieber Mölders! Ihnen, meinem kühnsten und siegreichsten Jagdflieger, herzlichste Glückwünsche zu der höchsten Tapferkeitsauszeichnung. Ich bin unendlich stolz auf Sie und ich beglückwünsche auch Ihr herrliches Jagdgeschwader, das in allen Luftkämpfen unter Ihrer kühnen Führung Hervorragendes leistet. Möge Ihnen, lieber Mölders, das Soldatenglück auch weiterhin treu sein!

Ihr Göring  
Reichsmarschall des Deutschen Reiches und Oberbefehlshaber der Luftwaffe.

### Neubildung des japanischen Kabinetts

Tokio, 17. Juli. Fürst Konoye hat den Auftrag zur Neubildung des Kabinetts angenommen und sich eine gewisse Zeit dafür ausbedungen.

### Konoye von Tenno in Sonderaudienz empfangen

DNB Tokio, 17. Juli. Fürst Konoye wurde vom Tenno sofort nach dessen Rückkehr in Sonderaudienz empfangen. Im Zusammenhang mit dem gesamten Rücktritt gab das Kabinett folgende Erklärung ab: Das Konoye-Kabinett war äußerlich bemüht, die verschiedensten Fragen der inneren und äußeren Politik zu lösen. Das Kabinett erkannte jedoch, daß zur erfolgreichen Durchführung der als notwendig erkannten Maßnahmen im Zusammenhang mit der ständig wechselnden internationalen Lage eine Stärkung und Erneuerung der gesamten inneren Struktur notwendig ist. Das Kabinett ist deshalb gezwungen gewesen, seinen Rücktritt zu erklären. Der Tenno habe vorläufig entschieden, daß das Kabinett die Geschäfte weiterführe.

## Im Osten 9 Millionen Soldaten im Kampf

### Gewaltiges Ringen auf der gesamten Front um die Entscheidung im Gange

#### Der deutsche Wehrmachtsbericht

Große Erfolge bahnen sich an — Kischenev erobert — Flugplätze in den Weiblands und der Gassen von Suez bombardiert

DNB. Aus dem Führer-Hauptquartier, 17. Juli.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Durch Einsatz ihrer letzten Reserven versucht die Sowjetführung, dem Ansturm der deutschen Wehrmacht und ihrer Verbündeten Halt zu gebieten. Auf der gesamten Ostfront ist ein gewaltiges Ringen um die Entscheidung im Gange. Rund neun Millionen Soldaten stehen sich hier in einem Kampf gegenüber, dessen Ausmaß alle geschichtlichen Vorstellungen übertrifft. Große Erfolge bahnen sich an.

Auf dem Südlügel eroberten deutsche und rumänische Truppen Kischenev, die Hauptstadt Besarabiens.

Im Seegebiet um England vernichteten Kampfflugzeuge einen Frachter von 3000 BRT. und beschädigten ein großes Handelsschiff schwer.

In der letzten Nacht wurden Flugplätze in den Weiblands bombardiert. In Gassen und Unterflüssen entstanden heftige Brände und Explosionen. Andere Kampfflugzeuge belegten militärische Anlagen im Hafen von Great Harmouth mit Bomben.

In der Nacht zum 16. Juli griff ein Verband deutscher Kampfflugzeuge den Hafen Suez an und warf Dellager am Südausgang des Kanals in Brand.

Bei dem Versuch britischer Flugzeuge, am gestrigen Tage die holländische Küste anzugreifen, schossen Vorkostenboote sechs, Flakartillerie drei feindliche Kampfflugzeuge ab.

Britische Kampfflugzeuge warfen in der letzten Nacht an wenigen Orten in Nordwestdeutschland eine geringe Zahl von Spreng- und Brandbomben. Es entstanden nur unerhebliche Schäden. Nachtjäger und Flakartillerie schossen drei der angreifenden britischen Kampfflugzeuge ab.

#### Schnellbootvorkauf in Sowjetgewässer

DNB Berlin, 17. Juli. Deutsche Schnellboote riefen am 15. Juli in die sowjetischen Gewässer der Biskajischen Bucht vor und hielten einen Verband bolschewistischer Seestreitkräfte. Trotz starker Abwehr erzielten die Schnellboote einen Torpedotreffer auf den sowjetischen Torpedokreuzer „Taschent“.

Dieser Kreuzer wurde im Jahre 1937 erbaut, hat 2800 Tonnen, ist besetzt mit 6 138-Zentimeter-Geschützen, 4 6-Zentimeter-Flak, 6 Maschinengewehren und besitzt 9 Torpedorohre.

Die „Taschent“ bis zum Jahre 1940 im Schwarzen Meer stationiert war und erst vor einigen Monaten in die Bucht übergeführt wurde, ist ein weiterer Beweis für die Abfahrt der Bolschewisten, in Mitteleuropa einzufallen.

#### Zeugen deutscher U-Boot-Erfolge

##### 24 Schiffbrüchige eines britischen Dampfers auf den Kapverden

DNB Berlin, 17. Juli. Ueber die durch deutsche Unterseeboote in der letzten Zeit bei den Angriffen auf britische Geleitzüge erzielten Erfolge berichteten 24 Schiffbrüchige des torpedierten britischen Dampfers „Auditor“. Der britische Dampfer fuhr in der Mitte des Karol gesicherten britischen Geleitzuges und erhielt in den späten Nachmittagsstunden des 4. Juli durch unvermuteten Angriff einen Volltreffer mittschiffs. Er sank in wenigen Minuten. Die übrigen Schiffe des Geleitzuges fuhren in größter Panik nach verschiedenen Richtungen auseinander. Nur mit Mühe gelang es einem Teil der Besatzung, sich in die Boote zu retten. Diese Schiffbrüchigen wurden dann später vom portugiesischen Aviso „Bartholomeu Dias“ aufgenommen und nach dem Hafen Sao Vicente auf den Kapverdischen Inseln gebracht.

#### Schiffsverluste der Engländer

##### Ein britisches Hilfschiff auf Meeresgrund

DNB Berlin, 17. Juli. Zu den ansteigenden Verlusten von britischen Kriegs- und Handelsschiffen durch die deutschen Luft- und Seestreitkräfte in den letzten Tagen muß die britische Admiralität jetzt auch die Versenkung des britischen Hilfschiffes „Lada Somer“ zugeben. Von der 1750töpigen Belagerung wurde 138 Mann von einem spanischen Dampfer gerettet.

Sieben Ueberlebende des britischen Handelsschiffes „Dellane“ trafen am 16. Juli mit dem portugiesischen Fischdampfer „Santa Princesa“ in Porto ein. Die Ueberlebenden der Versenkung berichteten, daß ihr Schiff am 8. Juli von einem deutschen Unterseeboot aus einem britischen Geleitzug herausgehoben wurde. Dabei ertrank der größere Teil der britischen Besatzung.

#### Der italienische Wehrmachtsbericht

Feindlicher Panzervorstoß vor Tobruk abgewiesen — U-Boot versenkte im Atlantik einen Tanker von 8000 BRT.

DNB. Rom, 17. Juli. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum 16. haben Verbände unserer Luftwaffe die Luftstützpunkte von Malta bombardiert.

In Nordafrika wurde an der Tobruk-Front ein Ausfallungsversuch feindlicher Straßenpanzerwagen abgewiesen. Unsere Flugzeuge haben besetzte Stellungen von Tobruk und feindliche Flugstützpunkte in Ägypten angegriffen. In der Nähe von Siwa wurden britische Abteilungen und Kraftfahrzeuge mit Bomben und Maschinengewehrfeuer belegt. Sturzbomber haben zwei Dampfer vor Marja Luch angegriffen. Ein 1600-BRT-Dampfer wurde getroffen und kann als versenkt angesehen werden.

Der Feind unternahm erneut Einfälle auf Benghasi und Tripolis und verursachte leichte Schäden.

In Nordafrika lebhafteste Artillerietätigkeit im Abschnitt von Uolghet. Eines unserer im Atlantik eingesehten Unterseeboote unter Befehl von Korvettenkapitän Ferdinando Galda hat einen Tanker von 8000 BRT. versenkt.

#### Sowjetarmee der GPU. unterstellt

Mit der Pistole im Genick gegen den deutschen Vormarsch

DNB Berlin, 17. Juli. Der Zusammenbruch der sowjetischen Angriffspläne zwingt Stalin zu einer Verzweiflungsmasnahme. Durch ein vom Obersten Rat der Sowjetunion beschlossenes Dekret wird die Institution der Kriegskommissare wieder eingeführt und die gesamte Wehrmacht damit dem Terrorregiment der GPU. ausgeliefert.

Stalin versucht durch diese Einrichtung, alle Verantwortung für die Niederlagen der bolschewistischen Heereshaufen auf die Truppenführung abzuwälzen. Er stellt die Sachlage so hin, als sei es den Offizieren nicht gelungen, Disziplin und Einsatzfähigkeit aufrechtzuerhalten. Mit unverhüllter Norddrohung zwingt er die Truppe zu weiterem Widerstand gegen den deutschen Ansturm — ein Verfahren, das bezeichnende Schlüsse auf die Moral der Sowjetarmee zuläßt.

Die Kriegskommissare werden in allen Regimentern und Divisionen, Stäben, Militärschulen und den Verwaltungsstellen der Sowjetarmee eingesetzt, in den Kompanien, Bataillonen und Eskadronen jedoch sogenannte „politische Arbeiter“. Der Kriegskommissar soll neben dem Kommandeur die volle Verantwortung für die „Erfüllung der Kriegsaufgaben“ der Truppe und ihre Haltung im Kampf übernehmen. Er ist verpflichtet, streng die Durchführung aller Befehle der obersten Kommandostellen zu kontrollieren. Weiter hat er den obersten Kommandostellen und der Sowjetregierung über die Kommandeure und politischen Arbeiter zu berichten. Er soll widerprückslose Durchführung der Kampfbeschlüsse durchsetzen und ist verpflichtet, „erbarmungslos“ Kampf gegen Feiglinge, Panikmacher und Deserteure zu führen, mit harten Händen die Renegations- und die Kriegsdisciplin zu schaffen. „Jeden Verrat soll er an der Waffe vernichten.“ Zum Schluß wird bestimmt, daß alle Regiments-, Divisions-, Verwaltungs- und Behördenbefehle von dem Kommandeur und dem Kriegskommissar gemeinsam zu unterzeichnen sind.

Ähnlich wie England nach jedem „siegreichen Rückzug“ die verantwortlichen Generale in die Wüste schickte, so vollzieht Stalin jetzt mitten im Toben der Schlacht, die ihn nötigt, seine letzten Reserven einzusetzen, ein Strafgericht am Offizierskorps der Sowjetarmee. Ihm bürdet er die Schuld an den Fehlschlägen und Mißerfolgen auf. Blutiger Terror, Bespitzelung und Bedrohung soll helfen, das wankende Gefüge des Bolschewistenheeres zu stützen — eine Rückkehr zu den alten unmenslichen Mitteln, die den Weg der Moskauer Verdreherhande von Anfang an kennzeichneten.

#### Politische Kommissare mit höchsten Vollmachten versehen

DNB Berlin, 17. Juli. Die unter der vernichtenden Wirkung der deutschen Waffen fortschreitende Auflösung der Sowjetarmee hat die politischen Machthaber in Moskau zu einem neuen brutalen Druckmittel veranlaßt. In aller Eile werden die in den Revolutionsjahren und während der Liquidierungsprozesse bewährten Sowjet-Würdenträger hinter die Front geschickt, um die aus allen möglichen Volkstümmen zusammengesetzten demoralisierten Truppverbände zum letzten Blutopfer zu zwingen. Der Vorsitzende des Obersten Sowjetrates, Kallinin, ließ am 16. Juli allen Truppenkommandeuren mitteilen, daß die von ihm entsandten Kriegskommissare höchste Vollmachten besitzen und gegebenenfalls alle Offiziere und Soldaten, die sich den Anordnungen der Sowjetkommissare widersetzen, erschließen könnten. Ferner seien die Kriegskommissare angewiesen, mit den schärfsten Mitteln ihre Befehle durchzusetzen.



Doppelt so schnell als im letzten Jahr

Türkische Militärkritiker über die deutschen Leistungen
Istanbul, 17. Juli. Die Durchbrechung der Stalin-Linie...

Neuer Beweis für Sowjetvorbereitung

Deutscher Soldat am 15. Dezember 1940 an der ostpreussischen Grenze auf Sowjetgebiet verschleppt
DWB Berlin, 17. Juli. Mit dem Fortschreiten der Kampfhandlungen...

Kroatijisches Fliegerregiment an die Front

Agram, 17. Juli. Dienstag nachmittag begab sich das erste kroatische freiwillige Fliegerregiment...

Täglich größerer Zustrom dänischer Freiwilliger

DNB Kopenhagen, 17. Juli. Der Zustrom von Freiwilligen zum kroatischen Fliegerregiment...

Freiwilligen-Einheiten der kroatischen Kriegsmarine

DNB Agram, 17. Juli. In feierlicher Weise wurden am Donnerstag nun auch Freiwilligen-Einheiten der kroatischen Kriegsmarine...

Empfang spanischer Freiwilliger in Karlsruhe

DNB Karlsruhe, 17. Juli. Mehrere Tausend Freiwillige der spanischen Legion trafen am Mittwoch auf ihrer Fahrt...

Wedgwood will USA. in den Krieg zerrén

Kritik der amerikanischen Friedensfreunde
Neuport, 16. Juli. Wie „Neuport Journal American“ berichtet...

aus dem Kriege herauszuhalten. Es stimme nicht, daß dies Amerikas Krieg sei! Das Land wolle keinen Krieg!

Vertrauens Schweigen in Washington

DWB Berlin, 17. Juli. Die Meldung von „Aftonbladet“, daß Roosevelt der USA-Flotte den Schießbefehl erteilt habe...

Die schwedische Presse verzeichnet an hervorragender Stelle die Reaktion auf die Neuport-Meldung von „Aftonbladet“ über Roosevelts provokatorische Absichten.

Die schwedischen und deutschen Nachrichten über die Kriegsentwicklungen in Washington haben in der Schweiz großen Eindruck gemacht.

„Erste kommunistische Frau im Weißen Haus“

Frau Roosevelts Anteil an allen Intrigen der jüdisch-bolschewistischen Agitation
DWB Rom, 17. Juli. Die Zeitschrift „La Vita Italiana“ zeigt in einem Aufsatz...

Unter genauen Angaben von Daten und Einzelheiten weist der Schriftsteller Pinofski in dem Aufsatz nach, daß Frau Roosevelt in volstem Einverständnis mit ihrem Manne...

Der Aufsatz schildert dann eingehend, daß das ganze Heer von Juden, das seinen Einzug ins Weiße Haus hielt, aus der persönlichen Umgebung der Frau Roosevelt stammt.

USA.-Marineminister Knog

Theologe, Reporter, Minister und Kriegs-Apostel

Die Welt schreibt das Jahr 1898. In dem hölzernen Kirchlein eines Dorfes in der Nähe von Grand Rapids im Staate Michigan...

Hier ist Frank Knog unentbehrlich: Er muß den Verpflegungsnachschub besorgen und findet darum keine Zeit, mit dem Einzug seines Lebens die den USA. drohenden Gefahren der Eroberung durch die spanischen „Aggressoren“ abzuwenden.

Jetzt wird der ehrgeizige Gouverneur Franklin Roosevelt, der zu dieser Zeit das Weiße Haus erst in weiter, noch unerreichtbarer Ferne schimmern sieht, auf den Oberst Knog aufmerksam.

mehreren Jahren zum „Ersten Sekretär der Flotte“, d. h. zum Minister, aufsteigt und den besonnenen Admiral James O. Richardson, den Kommandanten der Pazifikflotte, zum Rücktritt zwingt...

Mit Wissensgut pflügt sich der Herr Minister überhaupt nicht zu beschäftigen, dafür aber mit einem Lebendgewicht von zwei Zentnern, die er sich durch seine Schlemmereien und den übermäßigen Genuß von Weinen „erwirbt“.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Staatssekretär für Fremdenverkehr Hermann Esser empfing in München den neuernannten Generaldirektor für Tourismus im Ital. Italienischen Ministerium für Volkskultur, Giuseppe Toffano...

Goethe-Medaille. Der Führer hat dem Ordentlichen Professor em. Dr. Rudolf Jäsch Ritter von Wartenhorst im Prag aus Anlaß seines 86. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um die medizinische Wissenschaft...

Goethe-Medaille. Der Führer hat dem ordentlichen Professor Dr. Karl Bräuer in Leipzig aus Anlaß der Vollendung seines 60. Lebensjahres in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Wirtschafts- und Finanzwissenschaft...

Bevollmächtigter für den Holzbau ernannt. Der Reichswirtschaftsminister hat den Oberstarbeitsführer Dipl.-Ing. Rünzel von der Dienststelle des Reichsarbeitsführers zum Bevollmächtigten für den Holzbau ernannt...

Indengetsehe in Bulgarien. Das Gesetz über eine einmahlige 20prozentige Vermögensabgabe der Juden in Bulgarien ist nunmehr in Kraft getreten.

Iran wahr Neutralität. Der Gesandte Irans in London hat am Dienstag eine Erklärung abgegeben, in der er die strikte Neutralität seines Landes unterstreicht.

Churchills Waischuld. In einer offiziellen Erklärung wurden, wie der Londoner Nachrichtendienst berichtet, die Verluste, die durch deutsche Angriffe in England verurteilt wurden, bekanntgegeben.

71 norwegische Schiffe im Dienste Englands verloren. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres gingen nach einer Meldung des norwegischen Telegrammbüros 71 norwegische, im Solde Englands fahrende Schiffe...

Absturz beim Alpenrosenpflücken. Der seit vorigen Sonntag vermisste 23jährige Schlosser Fritz Scherer aus München ist jetzt in der Nähe der Monti-Alm in den Schliersee Bergen tot aufgefunden worden.

87 Personen vom Blitz erschlagen. In Mexiko traf in der Stadt Guadalupe der Blitz ein Kinotheater, in dem 2500 Zuschauer der Abendvorstellung bewohnten.

Der Führer beglückwünscht General Franco. Der Führer hat dem spanischen Staatschef General Franco zum spanischen Nationalfeiertag drahtlich seine Glückwünsche übermittelt.

Rückgang der französischen Arbeitslosigkeit. Aus Vichy wird gemeldet: Die Arbeitslosenziffer in Frankreich geht in beiden Gebieten ständig zurück.

Die bulgarische Kammer hat einem Antrag der Oberstaatsanwaltschaft auf Auslieferung von kommunistischen Abgeordneten einstimmig stattgegeben.

Razzia gegen argentinische Kommunisten. Eine Razzia gegen das kommunistische Parteibüro in Olavaria (Provinz Buenos Aires) wurde von einer Abteilung Geheimpolizei durchgeführt.

Kommunistentumulte in Buenos Aires. Zu ersten kommunistischen Tumulten kam es in den Straßen von Buenos Aires. Die Polizei griff ein und konnte vier Rädelsführer verhaften.

